



Universität Hamburg

**Zusatzausbildung von Lehrerinnen  
und Lehrern für Schülerinnen und Schüler  
verschiedener Muttersprache**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Wintersemester 2010/11**

Stand: 01.10.2010

1. Auflage

SPRECHSTUNDEN/STUDIENBERATUNG .....	3
Hinweise und Informationen.....	4
Hinweis für Studierende des Zusatzstudiums mit Interesse am Polnischen:.....	4
Hinweis Türkisch II .....	4
Interkulturelle Pädagogik und Mehrsprachigkeit (Zusatzausbildung v. Lehrern f. Schüler verschiedener Muttersprache) des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien I+II .....	5
1. Semester (59. Durchgang).....	5
2. Semester (58. Durchgang).....	7
3. Semester (57. Semester) .....	8
Weitere Veranstaltungen am FB Erziehungswissenschaft .....	11

**SPRECHSTUNDEN/STUDIENBERATUNG**

Prof. Dr. Kristin Bührig, dienstags 11-13, Phil 304

Prof. Dr. Ursula Neumann, dienstags 10-12, Alsterterrasse 1, Raum 509

Geschäftszimmer der Zusatzausbildung: Dagmar Eggers-Köper

Öffnungszeiten:           mittwochs 14 – 17

Adresse:                    Institut für Germanistik I  
Von-Melle-Park 6, Phil 306  
20146 Hamburg

Telefon:                    040/42838 – 2717

Mail:                        fs8a006@uni-hamburg.de

**Eröffnungsveranstaltung:**

findet statt am:           Montag, den 18. Oktober 2010

Ort:                         Von-Melle-Park 6, Raum Phil 259

von                         14 - 16 Uhr

## Hinweise und Informationen

Veranstaltungen zur interkulturellen Bildung am Fachbereich Erziehungswissenschaft werden automatisch als Seminare "Interkulturelle Probleme" anerkannt. Es ist nicht mehr notwendig, dies bei der Gemeinsamen Kommission zu beantragen.

Am **Montag den 18. Oktober 2010** findet von **14-16 Uhr** im Seminarraum **Phil 259**(Phil-Turm) eine Semestereröffnungsveranstaltung statt.

Für die Studienanfängerinnen und –anfänger der „Zusatzausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für Schülerinnen und Schüler verschiedener Muttersprache“ ist die Teilnahme obligatorisch. Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle unbedingt mit, wenn Sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen können.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen ab **dem 18. Oktober 2010** – sofern dies nicht anderes angegeben ist.

### Hinweis für Studierende des Zusatzstudiums mit Interesse am Polnischen:

Vom Institut für Slavistik wird die Teilnahme an einem Polnisch-Sprachkurs angeboten. Der Kurs findet unabhängig von der Anzahl der Zusatzstudierenden statt, da er auch von Polonistik-Student(inn)en und Studierenden anderer Fachbereiche belegt wird.

Es ist möglich, in zwei Semestern (Einführungskurs I - Polnisch im Wintersemester 8SWS und Einführungskurs II im - Sommersemester 6 SWS zu studieren. Damit wären die für das Zusatzstudium vorgeschriebenen 12 SWS der neu zu erlernenden Sprache überreichlich erfüllt.

Interessierte haben danach die Möglichkeit, am Aufbaukurs I - Polnisch ( 4 SWS im Wintersemester) und Aufbaukurs II - Polnisch (2 SWS im Sommersemester) teilzunehmen. Intensivkurse werden von der Slavistik nicht mehr angeboten.

### Hinweis Türkisch II

Die Turkologie bietet Türkisch I im Wintersemester und Türkisch II im Sommersemester mit jeweils 6 SWS an. Mit dem Besuch beider Lehrveranstaltungen haben die Studierenden der Zusatzausbildung damit die vorgeschriebenen 12 SWS in der Fremdsprache absolviert.

**Eine Eröffnungsveranstaltung findet nur noch zu Beginn eines Wintersemesters statt. Alle Lehrveranstaltungen beginnen am 18.10.2010, wenn nicht anders angegeben.** Die Kommentare zu den **Lehrveranstaltungen mit den Nummern 69.005/69.006 u. 69.007** finden Sie in StINE unter: [www.stine.uni-hamburg.de](http://www.stine.uni-hamburg.de), Öffentliches Vorlesungsverzeichnis WS 10/11, *Interkulturelle Pädagogik und Mehrsprachigkeit (Zusatzausbildung) weitere Veranstaltungen am FB Erziehungswissenschaft.*

Die Kommentare zu den **Lehrveranstaltungen Türkisch** finden Sie unter: Übersicht > Fakultät für Geisteswissenschaften > Asien-Afrika-Institut > V. Abteilung für Geschichte und Kultur des Vorderen Orients > 5.b Turkologie > Zusatzausbildung Die Kommentare zu den **Lehrveranstaltungen Polnisch** finden Sie unter: Übersicht > Fakultät für Geisteswissenschaften > Fachbereich Sprache, Literatur und Medien II (Fremdsprachliche Philologien) > H. Fächergruppe Slavistik > 3. Sprachlehrveranstaltungen > Polnisch

**Interkulturelle Pädagogik und Mehrsprachigkeit (Zusatzausbildung v. Lehrern f. Schüler verschiedener Muttersprache) des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien I+II**

**1. Semester (59. Durchgang)**

<b>LV-Nummer:</b> 69.001	
<b>LV-Name:</b> Praxisorientierte Einführung in die Interkulturelle Bildung <b>Diplom:</b> H1, H14, H16	
<b>Dozent/in:</b> Werner Kopp	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Do. 16-20, Raum:	
Kommentar	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen, die sich im Hauptstudium befinden und insbesondere an Studierende, die mit der Zusatzausbildung beginnen. Im Vordergrund des Seminars steht die Erkundung pädagogischer Einrichtungen und anderer Institutionen in Hamburg, die sich in ihrer Praxis mit Fragen von Migration und Integration bzw. den Herausforderungen durch soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität beschäftigen. Vorbereitend und ergänzend dazu werden theoretische Fragen, die im Zusammenhang mit Migration und Integration stehen, diskutiert werden: u.a rechtliche und politische Fragen des Lebens in einer Einwanderungsgesellschaft, z.B. anhand von Ausländerpolitik, Zuwanderungs-, Asyl- und Staatsangehörigkeitsrecht. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Stand der Diskussionen zu interkultureller Erziehung, Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweitsprache und herkunftssprachlichem Unterricht gegeben werden.-</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme und die schriftliche Dokumentation einer selbständig durchgeführten Hospitation bzw. Erkundung in einer schulischen oder außerschulischen Einrichtung.</p>

<b>LV-Nummer:</b> 69.002	
<b>LV-Name:</b> Einführung in die Interkulturelle Bildung/Ringvorlesung <b>Diplom:</b> H1, H20	
<b>Dozent/in:</b> Ursula Neumann	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Di. 18-20, Raum 05, VMP 8	
Kommentar	<p>19.10. Einführung Prof. Dr. Ursula Neumann, Universität Hamburg  26.10. "Super-diversity" – verdeckendes Schlagwort oder aufklärender Begriff? Prof. Dr. Steven Vertovec, Max-Planck-Institut, Göttingen  02.11. Bildungserfolge der "Zweiten Generation" – Ergebnisse des TIES-Projekts Dr. Jens Schneider, Universität Amsterdam  09.11. Verringerung der Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund durch die Schulreform? Andreas Heintze, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburg  16.11. Migranten als Kulturschaffende Shermin Langhoff, Ballhaus Naunynstraße, Berlin  23.11. Warum sind Kinder aus zugewanderten Familien nicht selten sehr erfolgreich? – Bildungsziele von eingewanderten türkischen Familien Prof. Dr. Birgit Leyendecker, Universität Bochum  30.11. Von der Kita in die Schule: Bildungssprache und durchgängige Sprachbildung im FÖRMIG-Transferprojekt Hamburg Prof. Dr. Ingrid Gogolin, Universität Hamburg  07.12 Fördern Ganztagschulen Zweisprachigkeit und Schulerfolg? Jule Böhmer und Nina Bremm, Universität Hamburg  14.12. Zweisprachigkeit und Identitätsbildung Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm, Universität Wien  04.01. Schülercampus und Co: Mehr Lehrkräfte mit Migrationshintergrund? Prof. Dr. Reiner Lehberger, Universität Hamburg, Zentrum für Lehrerbildung  11.01. Studiensituation von Studierenden mit Migrationshintergrund Prof. Dr. Yasemin Karakaç, Universität Bremen  18.01. Netzwerke von Lehrkräften mit Migrationshintergrund Dr. Antonietta Zeoli, Düsseldorf; Hülya Ösün, Hamburg  25.01. Sprachliche Bildung im naturwissenschaftlichen Unterricht Linda Riebling, Universität Hamburg  01.02. Abschlussklausur</p>

<b>LV-Nummer:</b> 81-414	
<b>LV-Name:</b> Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs I: Modalität [DSL-A12][DE-A12][DSL-A14][DE-A14][DSL-W] (Sem. Ib)	
<b>Dozent/in:</b> Jutta Fienemann	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo 16-18 Phil 256/58 + Extra-Termin 05.02.2011, 10-18 Phil 1350 Beginn: 25.10.2010	
Kommentar	Im Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken, z.B. mit Modalverben, Modi von Äußerungen, Partikeln, Matrixkonstruktionen, im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Grundlage der Analyse sind authentische Diskurse und Texte. <b>Scheinvoraussetzung</b> ist u.a. die Bereitschaft, Gespräche aufzunehmen, zu transkribieren und im Hinblick auf Modalität zu analysieren. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

<b>LV-Nummer:</b> 81-415	
<b>LV-Name:</b> Probleme sprachlicher Kommunikation: I :Grammatikwissen als Grundlage für das Lesen und Schreiben	
<b>Dozent/in:</b> Dagmar Knorr	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mo 18–20 Phil 256/58 ab 18.10.10	
Kommentare Inhalte	Beim Lesen und Schreiben greifen wir u. a. auch auf grammatikalisches Wissen zurück. Eine korrekte Interpretation des Satzes "Dann befahl <i>ihr</i> die Kammerfrau mit harten Worten, die königlichen Kleider auszuziehen und <i>ihre</i> schlechten anzulegen"(Grimm: Die Gänsemagd) ist nur dann möglich, wenn die verschiedenen Bedeutungen und Referenzen von "ihr"/"ihre" korrekt, d.h. auf grammatischer Grundlage, aufgelöst werden können. Die deutsche Sprache weist eine Fülle von sprachlichen Phänomenen auf (z. B. das homophone "dass"/"das"; Bedeutungsver-schiebungen durch die Verwendung von Indikativ/Konjunktiv, Modalverben), die Probleme beim Rezipieren und bei der Produktion bereiten können. Im Seminar sollen anhand von Beispielen typische grammatische Problembereiche des Deutschen auf der Basis gängiger Grammatiktheorien betrachtet und somit der Zusammenhang zwischen Grammatik und sprachlichem Handeln verdeutlicht werden. Scheinanforderungen a) für Studierende der Zusatzausbildung: aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar; Bearbeitung und Präsentation einer spezifischen Fragestellung b) Seminar 1b: aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar; Bearbeitung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) ei er spezifischen Fragestellung Literatur und weitere Informationen werden im Agora-Raum "81.415 Grammatikwissen (Knorr)" bereitgestellt.
Literatur	Literatur und weitere Informationen werden im Agora-Raum "81.415 Grammatikwissen (Knorr)"bereitgestellt.

<b>LV-Nummer:</b> s. LV.Nr: 57.251 [VO-E3]	
<b>LV-Name:</b> Türkisch I - Sprachlehrveranstaltung	
<b>Dozent/in:</b> Maren Fittschen und Tefvik Turan	
<b>Zeit/Ort:</b> 6st. Mo 14-16, Raum 222/Di 14-16, Raum 122/Mi 16-18 Raum 121, Beginn: 18.10.2010	
Kommentare Inhalte	s. STINE

<b>LV-Nummer:</b> s. LV-Nr:	
<b>LV-Name:</b> Polnisch I Einführung in die polnische Sprache [SLA-E10] – Einführungskurs Polnisch I	
<b>Dozent/in:</b> N.N.	
<b>Zeit/Ort:</b> 8st. Di 14-18/Mi 14-16/do 14-16 jeweils in Phil 1101	
Kommentare Inhalte	S. STINE

## 2. Semester (58. Durchgang)

<b>LV-Nummer:</b> 81-423/81-424	
<b>LV-Name:</b> Probleme sprachlicher Kommunikation II u. Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs II: Unterrichtskommunikation	
<b>Dozent/in:</b> Jutta Fienemann	
<b>Zeit/Ort:</b> Blockveranstaltungen: Mo,25.10., Phil 1101 18-20/Sa.11.12.,18-20 Phil 256/58/Sa.29.01.11, 25.02.11., 10-18 Phil 1350	
Kommentare Inhalte	Im Seminar werden wir uns u.a. mit verschiedenen Handlungsmustern, die für Unterrichtskommunikation relevant sind, beschäftigen, z.B. Aufgabe-stellen/Aufgabe-lösen, Regiefrage, Lehrervortrag mit verteilten Rollen. Schulische Kommunikation wird als Beispiel für institutionelle Kommunikation analysiert. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Veränderung von alltäglichen Handlungsmustern, z.B. Erzählen, in der Schulkommunikation sein. <b>Scheinvoraussetzung</b> ist die Aufzeichnung, Transkription und Analyse von authentischen Unterrichtsdirskursen. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben. <b>Das Seminar ist nur für Studierende der Zusatzausbildung geöffnet.</b>

<b>LV-Nummer:</b> 69.006	
<b>LV-Name:</b> Integriertes Schulpraktikum im Zusatzstudium (s. auch LV-Nr:41.69.006)	
<b>Dozent/in:</b> Ursula Neumann	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Vorgespräch: Di 26.10., 16.00 Uhr, weitere Termine n.V./Alsterterrasse I R. 527/528	
Kommentare Inhalte	Das Praktikum wird für Studierende der Zusatzausbildung angeboten und nach individuellen Verabredungen gestaltet. Hauptgegenstand des Praktikums sind Ansätze der Interkulturellen Bildung.

## 3. Semester (57. Semester)

<b>LV-Nummer:</b> 69.007	
<b>LV-Name:</b> Didaktik II (Deutsch als Zweitsprache)(s. auch LV-Nr.: 41.69.007)	
<b>Dozent/in:</b> Ulla Jones	
<b>Zeit/Ort:</b> 4st. Do 16-20 Alsterterrasse 1, Raum 527 Beginn: 21.10.2010	
Kommentare Inhalte	Das Seminar richtet sich sowohl an grundständige wie an Studierende im Zusatzstudium. Darüber hinaus ist es geeignet für die Vorbereitung von Unterricht im Ausland. Angesprochen sind Unterrichtende von Regelklassen und speziellen Klassenformen für Kinder mit Migrationshintergrund. Im Seminar werden Unterrichtsschwerpunkte Hörverstehen und Sprechen theoretisch erarbeitet, um im Anschluss in Gruppenarbeit Unterrichtseinheiten zu entwickeln, die anschließend in ausgewählten multinationalen Klassen erprobt und reflektiert werden. Im Seminar wird mit dem Europäischen Referenzrahmen (Europäisches Portfolio der Sprachen) gearbeitet. Didaktik I und II können auch unabhängig voneinander gewählt werden.

<b>LV-Nummer:</b> 81-433	
<b>LV-Name:</b> Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs III: Sprachkontakt zwischen deutschen und anderen Ländern	
<b>Dozent/in:</b> Michaela Andrea Kuchenreuther	
<b>Zeit/Ort:</b> Blockveranstaltungen: <b>NEU: Mo. 18.10., 16-18 Phil 708, Sa. 13.11., 10.15-16.30 Phil 708, Sa. 20.11., 10.15-16.30 Phil 708, Sa. 11.12., 10.15-16.30 Phil 708 u. Sa. 22.01.2011, 10.15-16.30 Phil 708</b>	
Kommentare Inhalte	<p>Den Ausgangspunkt des Seminars bildet die Tatsache, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler mit diversen Sprachen im Kontakt bzw. mehrsprachig aufwachsen. Hierbei stellt sich die Frage nach den Auswirkungen auf die sprachlichen Kompetenzen und das sprachliche Handeln der Kinder und Jugendlichen.</p> <p>Daher wird in diesem Seminar zum einen eine phänomenologische Bestimmung von gesellschaftlicher und individueller Mehrsprachigkeit vorgenommen und ihre diskursiven Erscheinungsformen werden beleuchtet. Zum anderen wird die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler reflektiert und es wird in die Sprachstandsdiagnostik eingeführt.</p> <p>Im Seminarverlauf werden die theoretisch erarbeiteten Kategorien immer auf authentisches Datenmaterial (Texte, Transkriptionen) angewandt.</p> <p><b>Stichwörter:</b> Pidgindeutsch, Kreolsprachen, Mischcode, Code-Switching, mehrsprachiger Erwerblexikalischer und grammatischer Kompetenzen, Erwerb komplexer sprachlicher Fähigkeiten und Sprachstandsdiagnose</p> <p><b>Scheinbedingungen:</b></p> <p>a) Zusatzausbildung für LehrerInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive und regelmäßige Teilnahme an der Semindiskussion und Übungen</li> <li>- Vorbereitung eines Themas durch Erarbeitung und Beantwortung bestimmter Problemfragen zu einem Text und deren Darstellung in einem Handout</li> </ul> <p>b) Seminar Ib:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive und regelmäßige Teilnahme an der Semindiskussion und Übungen</li> <li>- Erstellung einer Hausarbeit</li> </ul>
Literatur	Literaturhinweise werden zu Seminarbeginn verteilt.

<b>LV-Nummer:</b> 81-434	
<b>LV-Name:</b> PSK III: Texterschließung mit und ohne Theater? "Poetik der Verschiedenheit" <b>TuSch:</b> Theater und Schule – Szenisches Lernen in Theorie und Praxis	
<b>Dozent/in:</b> Doris Krohn	
<b>Zeit/Ort:</b> Vorbesprechung, Termine: Fr. 29.10. 16–18 1. Kompaktseminar Fr. 05.11., 16–20/2. Kompaktseminar Fr. 03.12., 17–20/3. Kompaktseminar 14.01.11, 16–20/Auswertung: Fr. 04.02., 16–18 Phil 1350 Achtung: Das 3. Kompaktseminar findet in Phil 1263 statt!	
Weitere Informationen	Plus vor- und nachbereitende Schul- und Theaterbesuche mit Hospitationen und Gesprächen mit LehrerInnen und Theaterleuten im Rahmen des TuSch-Projektes und anderen Aktivitäten. Erste Termine werden noch vor Semesterbeginn bekanntgegeben. <b>Achtung: Das 3. Kompaktseminar findet in Phil 1263 statt!</b>
Kommentare Inhalte	Texterschließung mit und ohne Theater ? "Poetik der Verschiedenheit" TuSch: Theater und Schule Szenisches Lernen in Theorie und Praxis. Was sollte gemacht werden, was wird gemacht, was kann gemacht werden Mit fremden Augen aufs eigene Leben und mit eigenen Augen aufs fremde Leben schauen: das ermöglicht Literatur und Theater. Auf der Suche nach zeitgemäßen Zugängen für Kinder und Jugendliche (nicht nur) mit Migrationshintergrund zu Theater und Literatur gehen die Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung und die Körber-Stiftung seit 2002 neue Wege. Im Projekt TuSch (Theater und Schule) führen sie Hamburger Theater und Schulen in zweijährige Partnerschaften zusammen. Die neuen Partnerschaften wurden im Frühjahr 2010 gebildet. Ausgewählte Projekte sollen besucht werden. Eine Auseinandersetzung mit Wintersteiners 30 Thesen zur transkulturellen Literaturdidaktik soll Hospitationsbesuchen an einer Profilschule für szenisches Lernen vorausgehen, wo dieser Ansatz als "unterrichtsgestaltendes Prinzip vorgestellt wird, mit dem die Spielfreude der Kinder aufgenommen wird und bei dem sie nicht nur denkend, sondern handelnd und gestaltend lernen." (Volker Hollo, Emilie Wüstenfeld Gymnasium) Blocktermine plus vor- und nachbereitete Schul- und Theaterbesuche mit Hospitationen und Gesprächen mit LehrerInnen und Theaterleuten im Rahmen des TuSch- Projektes und anderen Aktivitäten. Erste Termine werden noch vor Semesterbeginn bekanntgegeben.
Literatur	Werner Wintersteiner Transkulturelle literarische Bildung Die "Poetik der Verschiedenheit" der literaturdidaktischen Praxis; Reihe: ide-extra Band 12: Studienverlag Innsbruck, 2006

Für alle Hörer/innen der Semester 1-3

<b>LV-Nummer:</b> 81-435	
<b>LV-Name:</b> Strukturkurs Türkisch	
<b>Dozent/in:</b> Maren Fittschen	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st., Mi 18–20 ab 20.10.10 Raum s. Aushang/STiNE	
Kommentare Inhalte	Im Laufe eines Semesters werden die grundlegenden Grammatikstrukturen des Türkischen vorgestellt. Neben der Vermittlung der morphologischen und syntaktischen Kategorien bzw. der kennzeichnenden typologischen Merkmale des Türkischen hat die Veranstaltung deren Kontrastierung mit den funktional vergleichbaren Kategorien des Deutschen zum Ziel. Parallel dazu werden kurze Dialoge und Texte behandelt, die den Studierenden das Türkische als kommunikative Sprache nahe bringen sollen. Der Kurs wurde für Studierende der Zusatzausbildung von Lehrern für Schüler verschiedener Muttersprache eingerichtet; andere Interessierte, insbesondere Studierende der Erziehungswissenschaft, sind willkommen. Der Kurs kann im Wahlbereich mit 2 LP angerechnet werden.

<b>LV-Nummer:</b> 81-436	
<b>LV-Name:</b> Strukturkurs Persisch	
<b>Dozent/in:</b> Ramin Shaghghi	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Di 16-17.30, Raum 232 AAI (unter Vorbehalt)	
Kommentare Inhalte	<p>In dieser Veranstaltung wird die Basisgrammatik des heutigen Neupersischen vermittelt. Dabei werden Themen wie die Stellung des Persischen innerhalb der indo-europäischen Sprachfamilie, Schrift, Phonetik, morphologische und syntaktische Struktur sowie Abweichungen der kolloquialen von der Schriftsprache behandelt. Ziel der Veranstaltung ist ferner, Deutsch und Persisch kontrastiv zu betrachten, um auf eventuelle Schwierigkeiten beim Erwerb des Deutschen als L2 hinzuweisen. Vorkenntnisse des Persischen bzw. der arabischen Schrift sind hilfreich, jedoch keine Voraussetzung.</p> <p>Die Übungen werden aus dem folgenden Titel entnommen: Behzad, Faramarz / Soraya Divshali: <i>Sprachkurs Persisch (Farsi)</i>, Bamberg 2004 (5. revidierte Auflage)</p> <p>Für die Interessierten werden folgende weiterführende bzw. vergleichende Literatur empfohlen: Lazard, Gilbert: <i>A Grammar of Contemporary Persian, Translated by Shirley A. Lyon</i>, Costa Mesa, New York 1992 Amin-Madani, Sadegh / Dorothea Lutz: <i>Persische Grammatik</i>, Heidelberg 1972 Thackston, Wheeler M.: <i>An Introduction to Persian</i>, Bethesda 1993 Alavi, Bozorg / Manfred Lorenz: <i>Langenscheidts praktisches Lehrbuch Persisch</i>, Berlin / München 2003 (5. Auflage)</p>

### Weitere Veranstaltungen am FB Erziehungswissenschaft

<b>LV-Nummer:</b> 69.003	
<b>LV-Name:</b> Interkulturelle Probleme I: Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung am Beispiel des Anti-Bias-Ansatzes	
<b>Dozent/in:</b> Melanie Stamer	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Do 14-16 Alsterterrasse 1, Raum 527, Beginn: 21.10.2010 Einzeltermin 8st., Sa 10–16 Alsterterrasse 1, R 541 am 30.10.10; 8st., Sa 10–16 Alsterterrasse 1, R 541 am 15.01.11	
<b>Kommentare Inhalte</b>	Vorurteilsbewusstes Denken und Handeln in der pädagogischen Praxis – am Beispiel des Anti-Bias Ansatzes "Anti-Bias Education" bezieht sich auf die Arbeit an und mit Vorurteilen, Einseitigkeiten und Diskriminierung. Jeder Mensch hat Vorurteile. Die Auswirkungen von Vorurteilen können – je nach dem wie sehr eine Person sich von ihnen in ihrem Tun leiten lässt und wie groß ihre Einflussmöglichkeiten sind – unterschiedlich sein. Andere werden dadurch bevorzugt oder diskriminiert – auch wenn das nicht beabsichtigt ist. Im Seminar setzen wir uns mit eigenen Vorurteilen und Diskriminierungserfahrungen auseinander, um in der gemeinsamen Reflektion und Bearbeitung im Kontext gesellschaftlicher Strukturen persönlichen diskriminierenden Verhaltensweisen auf die Spur zu kommen und Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis entwickeln zu können. Um eine erfahrungsorientierte Befragung von Theorie(n) und Praktiken zu ermöglichen, sind einige Sitzungen in Kompakttagen zusammengefasst. Die Teilnahme ist für dieses Seminar obligatorisch. Ansonsten findet das Seminar wöchentlich statt. Die Termine sind wie folgt: 21.10., 28.10., Sa 30.10. 10h-16h, 4.11., 11.11., 18.11., 25.11., 2.12., 9.12., 6.1.2011, 13.1.2011, 15.1.2011 10h-16h, 20.1.2011 Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme + eine Sitzungsgestaltung oder Hausarbeit Leitung: Melanie Stamer, Dipl.-Pädagogin, Trainerin für gewaltfreies Handeln, Anti-Bias Begleiterin und Ausbilderin

<b>LV-Nummer:</b> 69.004	
<b>LV-Name:</b> Interkulturelle Probleme II: Erziehungsvorstellungen muslimischer Familien Diplom: H1, H9, H16	
<b>Dozent/in:</b> Ali Özgür-Özdil	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Do 10-12, Alsterterrasse 1, Raum 541, Beginn: 21.10.2010	
<b>Kommentare Inhalte</b>	In diesem Seminar wird untersucht, welche Erziehungsvorstellungen in muslimischen Familien verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Generationen vorherrschen und welchen Stellenwert der Islam für sie hat. Dabei geht es nicht alleine um den Aspekt oder Wert der religiösen Erziehung sondern im umfassenden Sinne um das Verhältnis zu Kindergärten, zur Schule, zur Moschee, zu Sprachkursen, zum Nachhilfeunterricht usw. Gäste aus zwei Generationen sowie unterschiedlicher Herkunft (türkisch, arabisch, afghanisch und aus Mischehen usw.) sollen das Seminar mit ihren Erfahrungsberichten bereichern. Auch der Besuch einer Moschee mit Einblick in einen Korankurs ist eingeplant.

<b>LV-Nummer:</b> 69.005	
<b>LV-Name:</b> Interkulturelle Probleme III: Schreiben in der Zweitsprache Diplom: H17, H14, 18	
<b>Dozent/in:</b> Jule Böhmer	
<b>Zeit/Ort:</b> folgt/Raum 527, Alsterterrasse 1	
Kommentare Inhalte	s. STiNE

<b>LV-Nummer:</b> 69.008	
<b>LV-Name:</b> Sprachförderung in allen Fächern. Individualisierende Förderung für Kinder- und Jugendliche mit Migrationshintergrund	
<b>Dozent/in:</b> Marika Schwaiger	
<b>Zeit/Ort:</b> 2st. Mi 12-14, Alsterterrasse 1, Raum 527/28 ab 20.10.2010 Einzeltermine 10st., Sa 9–17 Alsterterrasse 1, R 527, 528 am 06.11.10; 10 UE Sa 9–17 Alsterterrasse 1, R 527, 528 am 15.01.11	
Kommentare Inhalte	<p>Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projekt "Interkulturelles Schülerseminar [iks] an der Universität Hamburg" konzipiert und richtet sich an Studierende, die bereits als MentorInnen im Projekt mitarbeiten oder an einer Mitarbeit interessiert sind. Das "Interkulturelle Schülerseminar [iks]" ist ein Mentorenprojekt der Universität Hamburg zur Sprachbildung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die am Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler besuchen die Klassenstufen 4 bis 13 verschiedener Hamburger Schulen und erhalten im [iks] nach individuellem Bedarf zusätzlichen außerschulischen Unterricht in kleinen Gruppen. Das Angebot umfasst die Fächer Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften. Die so genannten Schülerseminare werden in Räumen der Universität Hamburg und an einigen außer-universitären Standorten von Studierenden des Lehramts durchgeführt, die als studentische Hilfskräfte im Projekt beschäftigt sind (Weitere Informationen zum Projekt: <a href="http://www.epb.uni-hamburg.de/de/iks">http://www.epb.uni-hamburg.de/de/iks</a>). Das Begleitseminar zum "Interkulturellen Schülerseminar" behandelt didaktische Grundlagen des Unterrichtens in sprachlich-kulturell heterogenen Lerngruppen. Ein den Schülerseminaren zugrunde liegendes Prinzip ist der Ansatz des Scaffolding. Scaffolding bezeichnet eine an den Fähigkeiten der Lernenden orientierte Unterstützung der Lernprozesse mit dem Ziel der zunehmenden Eigenständigkeit der Lernenden. Dabei soll der Unterricht im [iks] in allen Fächern so gestaltet werden, dass er zur sprachlichen Bildung der Lernenden beiträgt und vor allem die schriftnahen Formen der Sprachverwendung systematisch einbezieht. Sachfachliteralität, d.h. die Fähigkeit, sich an zunehmend komplexer werdenden Fachdiskursen erfolgreich in Wort und Schrift zu beteiligen, sowie die Verwendung von Bildungssprache zählen zu den zentralen Kompetenzen, an denen der Unterricht im [iks] orientiert ist. Im Rahmen des Begleitseminars sollen diese inhaltlichen Aspekte des Unterrichtens in sprachlich-kulturell heterogenen Lerngruppen vertiefend erarbeitet werden. Im Projekt (oder anderweitig) erworbene unterrichtspraktische Erfahrungen sollen hierbei systematisch einbezogen, reflektiert und aus theoretischer Perspektive erweitert werden. Das Seminar folgt in der thematischen Strukturierung im Wesentlichen dem Ablauf und Prozess der Förderung: Förderdiagnostische Aspekte, die Erstellung individueller Förderpläne und die Organisation und Gestaltung der eigentlichen Förderung werden behandelt. Weitere Schwerpunkte der Arbeit im Seminar bilden u. a. die Themen "Planung und Organisation eines individualisierten Unterrichts", "Methoden und Sozialformen in sprachlich-kulturell heterogenen Lerngruppen", "Unterrichtsmaterialien und der Einsatz von Medien". Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung sowie ein Interesse an der Mitarbeit im "Interkulturellen Schülerseminar". Leistungsnachweise können über eine prozessbegleitende Portfolioarbeit (verschiedene Arbeitsaufträge, mündliche und schriftliche Beiträge, ...) sowie eine kurze schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten inhaltlichen Themenbereichs erworben werden.</p>

# FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Schule und Berufsbildung  
LANDESINSTITUT FÜR LEHRERBILDUNG UND  
SCHULENTWICKLUNG  
-LEHRERPRÜFUNGSAMT-

## M E L D U N G E N

für die

Prüfung zum Abschluss der Zusatzausbildung von Lehrern für Schüler  
verschiedener Muttersprachen

Meldungen zur Prüfung im Wintersemester 2010/2011 werden am  
Montag, 1. November 2010 von 9:00 Uhr bis 15.30Uhr und Donnerstag,  
4. November 2010 von 9:00 Uhr bis 15.30 Uhr  
im Lehrerprüfungsamt, Zimmer 1.107, Mümmelmannsberg 75, 22115 Hamburg  
entgegengenommen.

Vordrucke für die Meldungen zur Prüfung sind im Geschäftszimmer Raum Phil 306 der  
Gemeinsamen Kommission für die Zusatzausbildung für Lehrer von Schülern  
verschiedener Muttersprachen, Von Melle Park 6, 20146 Hamburg, erhältlich und im  
Internet unter [www.li-hamburg.de](http://www.li-hamburg.de).  
Hamburg, im Mai 2010  
Timmermann